

Städtepartnerschaften und Städteverbindungen und sonstige internationale Aktivitäten der Stadt Münster

I. Städtepartnerschaften, Städtefreundschaften und Patenschaften – Koordinierung im Amt des Rates und des Oberbürgermeisters

1. York– Großbritannien

York ist eine historische Stadt des Mittelalters, die im Norden Englands in der Grafschaft Yorkshire liegt. Umgeben ist York von zwei Nationalparks: den North York Moors im Norden und den Yorkshire Dales im Nordwesten.

Einwohner: 191.000

Entfernung zu Münster: ca. 600 km

Partnerstadt seit 1957

1.1 Begründung der Städtepartnerschaft

Zwölf Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs entsteht 1957 Münsters erste und damit älteste Städtepartnerschaft. Der Impuls dazu geht von York aus. Bande der Versöhnung sollen geknüpft werden nach den Schrecknissen des Krieges. Der Wunsch nach Frieden und Verständigung unter den Völkern steht am Anfang einer Partnerschaft, die sehr schnell von den Menschen in den beiden Städten aktiv unterstützt und erlebt wird. Tragende Säule dieser Städteverbindung war in der Anfangszeit der Schüleraustausch. 1961 reisten die ersten Jugendlichen in beide Richtungen über den Kanal. Hieraus entwickelten sich dann dauerhafte Kontakte zwischen den Jugendlichen und auch zwischen den Gastfamilien.

1.2 Standortbestimmung

Auf der administrativen Seite sind die städtepartnerschaftlichen Kontakte zwischen Münster und York unkompliziert. Das liegt darin begründet, dass sich in York eine Mitarbeiterin, die dem Lord Mayors Office angegliedert ist, ca. 10 Stunden wöchentlich um alle städtepartnerschaftlichen Belange kümmert. Trotz diesen Engagements kann man aber nach wie vor feststellen, dass das Interesse der Münsteraner an York größer ist als umgekehrt, was vorwiegend mit den Sprachkenntnissen zu begründen ist.

Stärkstes Standbein der Städtepartnerschaft Münster – York ist der Vereinsaustausch. Im Durchschnitt der letzten drei Jahre wurden 7 Vereinsbegegnungen pro Jahr gefördert. Hinzu kommen verschiedene Vereinsbegegnungen, die ohne städtische Förderung realisiert wurden, z.B. Rotarier, Kath. Frauendienst, Trinitatis Gemeinde, Fechtgilde. Zudem wurden durchschnittlich zwei bis vier Projekte von Vereinen in York gefördert.

Dem Vereinsaustausch gegenüber stehen die offiziellen Besuche. Im Durchschnitt einmal jährlich treffen sich die Stadtspitzen der Städte. Aufgrund des jährlich wechselnden Lord Mayors in York gestaltet es sich jedoch schwierig, langfristig tragende Ziele zu vereinbaren oder Konzepte umzusetzen. Diese „repräsentativen“ Besuche bieten jedoch einen Blick über den Tellerrand und es konnten trotz dieser schwierigen Ausgangsposition – auch in diesem Rahmen – bereits einige Projekte angestoßen (EU-Projekt: Science City) werden.

Neben diesen klassischen Feldern existieren vielfältige Kontakte zwischen Künstlern. Ausstellungen münsteraner Künstler in York und Yorker Künstler in Münster finden mehrfach jährlich statt. Die Künstler der jeweils anderen Stadt lassen sich durch die Partnerstadt inspirieren und schaffen dementsprechende Werke. 2007 haben zwei Künstler aus York am ersten internationalen Steinbildhauersymposium in Münster teilgenommen. Hervorgehoben werden muss das York-Münster-Festival, das die Stadt York mit Unterstützung aus Münster 2007 organisierte. Eine bessere Werbung für Münster kann es fast nicht geben.

Ein weiteres Standbein sind die Schulkontakte. Diese gestalten sich mühsam, da die Münsteraner Schulen gerne Partnerschaften mit Yorker Schulen pflegen, es umgekehrt jedoch so viele rechtliche Auflagen gibt, dass die englischen Lehrer/innen die Mehrarbeit und den finanziellen Aufwand scheuen. Nachdem der kommunale Schüleraustausch nicht mehr durchgeführt werden konnte, pflegen jedoch noch immer 7 münsteraner Schulen einen Austausch mit Yorker Schulen.

Erfreulich ist, dass es seit 2007 wieder Bemühungen der York University gibt, den Kontakt zur Uni Münster aufleben zu lassen. Dies zeigt sich u.a. am Austausch des Uni-Chores, aber auch darin, dass im Wintersemester 2008 ein Münsteraner einen Lehrauftrag an der Uni St. Johns erhalten hat. Zudem steigt das Interesse der münsteraner Studenten, ein Auslandsemester in York zu absolvieren.

Des Weiteren besteht ein großes Interesse seitens der Studierenden ein Praktikum in York zu machen. Mit der Stadtverwaltung York, musste im Jahr 2007 die Zahl der Studierenden, die als Praktikanten nach York kommen können, auf 10 Personen pro Jahr begrenzt werden, da keine zusätzlichen Gastfamilien mehr gefunden werden konnten.

In den letzten Jahren hat das Interesse, sich fachlich auszutauschen merklich zugenommen. Beispielhaft sind hier zu nennen:

- Janet Barnes, York Museums Trust - Vortrag in Münster,
- Dr. Litz, Skulpturprojekte - Vortrag in York,
- Harvey Graham, Vorsitzender der York-Münster-Association - Vortrag in Münster,
- Klaus Tesching, Künstlergemeinschaft „Die Schanze“ - Vortrag in York

Darüber hinaus wurde York durch viele Vorträge und Veranstaltungen insbesondere von Keith Mulhearn, aber auch von Tony Heald und Alison Goffin vor münsteraner Schülerinnen und Schülern bekannt gemacht. Mit vielen Veranstaltungen wurde eine große Anzahl von Schülerinnen und Schülern insbesondere münsteraner Gymnasien erreicht.

Ein vielversprechender Kontakt wurde in den letzten Jahren zwischen den Museen in Münster (Landesmuseum, Geologisch-Paläontologisches Museum, Archäologisches Museum, Stadtmuseum) und dem York Museums Trust aufgebaut. Treibende Kraft ist in diesem Fall die Yorker Seite, die sehr an einer Zusammenarbeit interessiert ist. Das Ergebnis ist ein reger Fachaustausch (im Rahmen von Besuchen und via Medien), die gegenseitige Bereitstellung von Leihgaben, der Austausch von Sammlungen und die gegenseitige Vorstellung von Konzepten zur Mitarbeiterschulung.

1.3 Bi- und multinationale Projekte seit 2003:

- 2003 nahmen drei Teilnehmer aus York an der Fachtagung „Menschen mit Behinderung“ in Münster teil.
- 2004, 2006 und 2008 gestaltete das Tourist Office York einen Stand im Rahmen der Messe „Frühling, Blumen, Freizeit“ in der Halle Münsterland. Ebenso beteiligte sich York am Bühnenprogramm.
- 2004 nahmen zwei Künstler aus York am Künstlerworkshop von pArt96 teil.
- 2005 nahmen zwei Zeitzeugen und ein Jugendlicher aus York an einer Begegnung zwischen Generationen und Nationen zum 60. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges teil.
- 2007 nahmen zwei Steinbildhauer am ersten internationalen Bildhauersymposium in Münster teil.
- Jugendliche aus York beteiligen sich jährlich am Youth4Media Camp im Bennohaus.
- 6 münstersche Künstler schufen Kunstwerke und Installationen in York im Zuge des York-Münster-Visual Festivals.
- 2006 und 2007 beteiligten sich Yorker und Münsteraner Gruppen an der Britischen Militärmusikschau, um das 50-jährige Jubiläum einzuläuten bzw. zu beenden.
- Im Herbst 2007 führten Studenten der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung gemeinsam mit der Stadt Münster ein Projekt mit dem Thema „Städtepartnerschaft York“ durch.

1.4 Partnerschaftsverein

Sowohl in Münster, mit dem Partnerschaftsverein York-Münster, als auch in York mit der York-Münster-Association gibt es bürgerschaftlich organisierte Vereine, die sich die bürgerschaftliche Förderung und Pflege der Städtepartnerschaft Münster – York zum Ziel gesetzt haben. Durch seine sehr aktiver Vereinsarbeit und seine öffentlichkeitswirksame Teilnahmen an städtischen Veranstaltungen kann der münsteraner Verein in den letzten 3 Jahren einen regen Mitgliederzuwachs verzeichnen. Leider sind die Mitgliederstrukturen des Partnerschaftsvereins York-Münster und der York-Münster-Association sehr unterschiedlich, wodurch die Zusammenarbeit der beiden Vereine erschwert wird. Hinzu kommt, dass die York-Münster-Association jährlich schrumpft und zudem überaltert. Die Kontaktaufnahme zwischen den Vereinen findet in der Regel unter Nutzung der städtischen Kontakte statt. Feste Aktion im Vereinskalendar ist die jährliche Bürgerreise (von Münster bis zu 30 Personen, von York max. 5).

1.5 Ausblick auf die kommenden drei Jahre

Die Städtepartnerschaft Münster – York hat sich in den letzten Jahren sehr erfreulich entwickelt. Ziel muss es sein, die bestehenden Kontakte, sowohl auf offizieller, als auch auf bürgerschaftlicher Ebene zu festigen und auszubauen. Hier kommt der Verwaltung eine begleitende, unterstützende und bedingt initiiierende Rolle zu. Da das Interesse von Yorker Seite merklich gestiegen ist, kann davon ausgegangen werden, dass sich die Zusammenarbeit in nächster Zeit noch verstärkt. Hier soll ein besonderes Augenmerk auch auf den touristischen Bereich gelegt werden.

2. Orléans - Frankreich

Orléans liegt zentral in Frankreich am nördlichsten Bogen der Loire nahe der Hauptstadt Paris. Im Norden dehnen sich die reichen Agrarflächen der Beauce aus, während sich im Süden die sandigen Flächen der Sologne anschließen, um weiter südlich ins Zentralmassiv überzugehen

Einwohner 116 559,

Entfernung zu Münster ca. 600 km,

Partnerstadt seit 1960

2.1 Begründung der Städtepartnerschaft

In der Partnerschaftsurkunde von 1960 verpflichten sich beide Städte „in gegenseitiger herzlicher Verständigung das lebendige Gefühl europäischer Verbundenheit zu entwickeln“ und „eine europäische Einheit herzustellen, die notwendigerweise die Grundlage von Frieden und Wohlstand ist“.

2.2 Standortbestimmung

Bei einer Standortbestimmung muss man 3 Bereiche unterscheiden: Offizielle Kontakte, Verwaltungskontakte und bürgerschaftliche bzw. Schul-Kontakte

Offizielle Begegnungen hat es seit 2006 nicht mehr gegeben. Auf der offiziellen Ebene ist die Intensität der Kontakte immer abhängig von der Schwerpunktsetzung des jeweiligen Bürgermeisters, hier insbesondere auf der französischen Seite. Hier haben die Kontakte in den letzten Jahren merklich nachgelassen und das Interesse auf der Seite von Orléans scheint nicht so ausgeprägt zu sein. Nur noch selten werden offizielle Einladungen ausgesprochen, und wenn, wird zum Beispiel um die Entsendung einer Musikgruppe gebeten, die Events in Orléans bunter machen soll. Bis 2005 wurden von der Stadt Orléans alle Partnerstädte zu den Jeanne d'Arc-Feiern eingeladen, diese Tradition wurde mit dem Jahr 2005 beendet. Bürgermeister Grouard hat in den letzten Jahren drei Einladungen an die Stadt Münster ausgesprochen, die auch jeweils angenommen wurden. Auf Einladungen aus Münster wird sehr zögerlich oder ablehnend reagiert.

Auf der Arbeitsebene sind die städtepartnerschaftlichen Kontakte zwischen Münster und Orléans im Wesentlichen lebhaft und unkompliziert. Das liegt nicht zuletzt an einer – bei allen Unterschieden in den Zuständigkeiten – ähnlichen Verwaltungsstruktur und den guten Kontakten zwischen den Verwaltungseinrichtungen, die für die städtepartnerschaftlichen Beziehungen zuständig sind. Mit der Abteilung Auslandsbeziehungen im „Amt für Öffentlichkeitsarbeit“ in Orléans, in der eine Ratsfrau, die nicht hauptamt-

lich bei der Stadt Orléans arbeitet, beschäftigt ist, können auf recht unbürokratische Art und Weise viele Angelegenheiten für die bürgerschaftlichen Kontakte und Vereinskontakte geregelt werden.

Regelmäßig absolvieren Studenten aus Münster Praktika in Ämtern und Einrichtungen der Stadtverwaltung Orléans, nach 2002 war erst wieder 2007 ein Praktikant aus Orléans bei der Stadt Münster.

Schüleraustausche mit hohen Teilnehmerzahlen, enge Beziehungen zwischen zahlreichen Organisationen und Vereinen machen deutlich, dass bürgerschaftlichen Kontakte, sowie die Schul- und Vereinskontakte die tragenden Säulen dieser Städtepartnerschaft darstellen. Von 1961 bis heute haben ca. 9000 Schülerinnen und Schüler am Schüleraustausch mit Orleans teilgenommen. Es gibt direkte Kontakte zwischen Schulen beider Städte und eine intensive Zusammenarbeit bei Comenius-Projekten. In Orléans und Münster findet 1 x jährlich in beiden Städten ein Sprachintensivkurs für Schüler/innen im Frühjahr jeden Jahres statt. Es nehmen zurzeit rund 40 Teilnehmer teil. Auch die Musikschulen haben eine gute Verbindung zueinander.

Freundschaften und Hochzeiten, der Austausch von Praktikanten, Stipendiaten und jungen Berufstätigen, sportliche Begegnungen, Ausstellungen und auch Privatreisen sind heute an der Tagesordnung. Der hohe Anteil junger Menschen ist dabei Garant für die Kontinuität der guten Beziehungen.

In den vergangenen fünf Jahren hat es zahlreiche geförderten Vereinsbegegnungen und –projekte, sowie nicht geförderte Privat- und Vereinskontakte (z. B. Postsenioren, Kontakte zwischen Familien, ehemaligen Stipendiaten etc.) gegeben.

Seitens der Westfälischen Wilhelms-Universität existieren nur noch Erasmus-Kontakte zur Universität Tours, nicht mehr zur Universität Orléans. Das Auslandsamt der WWU überprüft gerade, ob es noch alte Universitätsverträge mit Orléans gibt und wie man die Zusammenarbeit neu beleben kann. Bis 2006 verbrachten Stipendiaten aus Münster und Orléans im jährlichen Wechsel ein Studienjahr in der Partnerstadt, aufgrund von Einsparmaßnahmen werden die Stipendien künftig nur noch zu runden Jubiläen vergeben.

Völkerverständigung und Erschließung neuer Marktfelder im Visier, gewann die Handwerkskammer Münster schon 1963 die Handwerkskammer Orléans als Partner. Der Informations- und Wissensaustausch förderte das Handwerk in den Bereichen Bildung und Unternehmensberatung. Da der projektbezogene Austausch in den letzten Jahren nachließ, entwickelte die Handwerkskammer 2007 das transnationale Projekt „Leonardo da Vinci - Unternehmerfrauen in kleinen und mittleren Unternehmen“. Es läuft über zwei Jahre mit den Partnern aus Orléans und weiteren fünf europäischen Ländern.

2.3 Bi- und multinationale Projekte seit 2003

- 2003 nahmen fünf Ratsmitglieder und städtische Mitarbeiter an einer Fachtagung zum Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen in Orléans teil, vier Teilnehmer aus Orléans kamen zur Fachtagung nach Münster.
- 2004 führten 60 Mitglieder des Madrigal- und Universitätschores sowie des Philharmonischen Chores anlässlich der Jeanne-d’Arc-Feiern in Orléans mit französischen Chören das Deutsche Requiem von Brahms auf.

- 2004 nahm eine Künstlerin aus Orléans am internationalen Künstler-Workshop von pArt96 teil.
- 2005 beteiligten sich eine Zeitzeugin und eine Jugendliche aus Orléans an einer Begegnung zwischen Generationen und Nationen zum 60. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges.
- 2005 nahm ein Karikaturist aus Münster am 6. Internationalen Festival der Karikatur in Orléans teil.
- 2006 und 2008 gestaltete eine Person aus Orléans die Ecke der Partnerstädte auf der Messe „Frühling, Blumen, Freizeit“ in der Halle Münsterland mit.
- Jedes Jahr nehmen Jugendliche aus Orléans am Jugendmediencamp im Bennohaus teil.

2.4 Partnerschaftsverein

Einen Partnerschaftsverein Münster – Orléans gibt es nicht. Daher hat sich die Deutsch-Französische Gesellschaft Münster, die im vergangenen Jahr ihr 10-jähriges Bestehen gefeiert hat, dieser Aufgabe angenommen und hat mit der Association Franco - Allemande in Orléans schon viele kreative Projekte hervorgebracht. Sie füllt die Städtepartnerschaft gerade auf der bürgerschaftlichen Ebene mit Leben.

2.5 Ausblick auf die kommenden drei Jahre

Nach den Kommunalwahlen in Orléans, bei der sich die Zuständigkeit für internationale Kontakte im Rat geändert hat, bleibt abzuwarten, ob die internationale Arbeit dort wieder an Bedeutung gewinnt. Auch wenn dies nicht der Fall sein sollte, wird von hier alles dafür getan, die vielen bürgerschaftlichen Gruppierungen und Vereine, die regelmäßige Kontakte mit Gruppen in Orléans pflegen, in ihrer Arbeit zu unterstützen und zu fördern. Auf offizieller Seite sollte es Ziel sein, anlässlich des 50-jährigen Bestehens im Jahr 2010 mit Orléans Bilanz zu ziehen und Vereinbarungen für die Zukunft zu treffen.

3. Münster – Kristiansand

Kristiansand/Norwegen liegt an der Südspitze Norwegens und ist die größte Stadt des Sørlandes. An die sehenswerte Schärenküste vor der Hafenstadt branden die Wellen des oft rauen und ungestümen Skagerraks. Wälder und Seen umgeben die Stadt, Tal- und Fjellregionen (Fjell=Berg) bilden das Hinterland.

Einwohner ca. 78 000,

Entfernung zu Münster ca. 700 km,

Partnerstadt seit 1967

3.1 Begründung der Städtepartnerschaft

Manchmal werden Freunde von Freunden zu eigenen Freunden das funktioniert auch bei Städten: Die Partnerschaft zwischen Münster und Kristiansand hat ihren Ursprung in Orléans. Die Franzosen hatten Delegationen ihrer Partnerstädte zu den Jeanne-d'Arc-Feierlichkeiten eingeladen. Die Gäste aus Deutschland und Norwegen lernten einander kennen und schätzen. 1967 wurde das Partnerschaftsabkommen besiegelt. Kristiansand war damit die erste norwegische Stadt, die nach Ende des Zweiten Welt-

kriegs einer deutschen Stadt die Hand zur Versöhnung reichte. So ungezwungen und spontan wie die ersten Kontakte verlaufen noch heute viele Treffen, die mittlerweile vor allem zwischen Schulen, Vereinen und in vielen privaten Freundschaften vereinbart werden. Auch auf kulturellem und sozialem Gebiet gibt es vielfältige Verbindungen.

3.2 Standortbestimmung

Offizielle Begegnungen finden anlässlich von Jubiläen, aber auch bei geeigneten Anlässen oder bei Bedarf spontan statt. In Jubiläumsjahren übergeben sich beide Städte Geschenke, die jungen Menschen zugute kommen. Seitens der Stadt Münster ist dies die Teilnahme für zwei Jugendliche am Sprachkurs „Deutsch lernen in Münster“, die Stadt Kristiansand hat nun schon zum zweiten Mal Jugendliche aus Münster zu einem Segeltörn auf dem Schulschiff „Sørlandet“ eingeladen. Die Städte überreichten sich zudem zum 40-jährigen Jubiläum ein Jahresstipendium für eine Studentin /einen Studenten aus der Partnerstadt.

Die städtepartnerschaftlichen Beziehungen zwischen den Verwaltungen sind sehr eng und unkompliziert. Viele Anfragen können „auf Zuruf“ erledigt werden. Die Stadt Kristiansand hat einen ersten und einen zweiten Bürgermeister sowie einen Stadtdirektor. Bis Sommer 2007 waren die Städtepartnerschaften beim Stadtdirektor angesiedelt. Da die zuständige Mitarbeiterin zum ersten Bürgermeister wechselte, wurden die Städtepartnerschaften dort angesiedelt.

In den letzten Jahren hat das Interesse an der Partnerschaft in der Stadtverwaltung Kristiansand zugenommen. Ämter wenden sich gezielt mit Fachaustauschanliegen an das Amt des Rates und des Oberbürgermeisters. In der Regel gibt es jährlich einen Fachaustausch, Themen waren bisher Sinnesgärten, Radverkehr, Schule, Pressearbeit Sport, Vermarktung der Stadt und Kultur..

Kooperationen auf bürgerschaftlichem Gebiet gibt es besonders im kulturellen, touristischen und sportlichen Bereich. Die Vereine Blau-Weiß Aasee und DJK Marathon sowie der Westfälische Volkstanzkreis pflegen gute kontinuierliche Kontakte nach Kristiansand. Die Stadt Münster erhält regelmäßig Anfragen von Sportvereinen, die an einem Austausch mit Sportvereinen aus Kristiansand interessiert sind. Noch gestaltet sich die Vermittlung mühsam, es wurde aber versucht, beim Fachaustausch der Sportämter Münster und Kristiansand Bewegung in die Sache zu bringen.

Der Schulaustausch der Geistschule mit der Oddemarka Schule in Kristiansand konnte nicht dauerhaft gesichert werden, es soll aber versucht werden, ihn in absehbarer Zeit wieder aufleben zu lassen. Zudem sucht die weiterführende Tangen Skole aus Kristiansand nach einer Partnerschule in Münster. Es besteht ein Kontakt zwischen der Westf. Schule für Musik und der Musikschule Kristiansand. Erstmals verbringt eine Schülerin aus Kristiansand das Schuljahr 2007/2008 ohne Anbindung an eine Austauschorganisation in Münster.

Trotz großem Interesse an Praktikumsstellen in Kristiansand gestaltet sich eine Vermittlung schwierig, da norwegische Sprachkenntnisse erwünscht sind. Zwei Auszubildende der Stadt Münster können aber in diesem Jahr ein Praktikum in der Tourist Information in Kristiansand absolvieren. Anfragen aus Kristiansand gibt es bisher noch nicht.

Der Besuch der Agder Hochschule Kristiansand Anfang Dezember 2005 führte zu den gewünschten Vertragsunterzeichnungen mit der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Ein erster Erfolg war, dass zum Wintersemester 2006 ca. 10 Erasmusstudenten (Nordische Philologie, Germanistik) aus Münster zum Studium nach Kristiansand gingen. Bis dahin gab es in diesen Fachbereichen noch keinen Austausch. 2008 wird ein Lehrbeauftragter der Agder Universität (Universitätsstatus seit 2007) das Institut für Nordische Philologie der WWU Münster mit Vorlesungen sowie ein gemeinsames Projekt mit der Stadt Münster unterstützen. Zum Wintersemester 2007/2008 begannen ein Stipendiat aus Kristiansand und eine Stipendiatin aus Münster ihr Studienjahr in der Partnerstadt (das Stipendium wurde anlässlich des 40-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums vergeben).

Nachdem 2004 ein musiktherapeutisches Projekt zwischen der Band des Alexianerkrankenhauses Münster und der Band „Sound of Happiness“ Kristiansand (Menschen mit psychischen Behinderungen und Mehrfachbehinderungen) gestartet wurde, entwickelte sich dieses zu einem Selbstläufer. Obwohl die „Alexian Band“ einer Einrichtung angeschlossen ist, „Sound of Happiness“ aber eine freie Gruppe ist, sind die Kontakte eng und regelmäßig. Im jährlichen Wechsel besuchen sich die Bands und tauschen sich in Workshops aus. 2006 waren beide Bands zu einem Musikfestival für Behindertenbands in Riga. Für 2009 planen die Bands ein internationales Musikfestival in Münster, zu dem auch Bands aus den anderen Partnerstädten Münsters eingeladen werden.

3.3 Bi- und multinationale Projekte seit 2003:

- 2003 nahmen fünf Ratsmitglieder und städtische Mitarbeiter an einer Fachtagung zum Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen in Kristiansand teil, vier Teilnehmer aus Kristiansand kamen zur Fachtagung nach Münster.
- gestalteten drei Personen aus Kristiansand die Ecke der Partnerstädte auf der Messe „Frühling, Blumen, Freizeit“ in der Halle Münsterland mit und beteiligten sich am Bühnenprogramm.
- 2004 nahm ein Künstler aus Kristiansand am internationalen Künstler-Workshop von pArt96 teil.
- 2004 starteten 13 Mitglieder der Band „Sound of Happiness“ aus Kristiansand ein musiktherapeutisches Projekt mit der Alexian Band und beteiligten sich an der musikalische Gestaltung des Tages der Offenen Tür der Alexianer.
- 2005 nahmen zwei Zeitzeugen und vier Jugendliche aus Kristiansand an einer Begegnung zwischen Generationen und Nationen zum 60. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges teil.
- 2004, 2006 und 2008 gestalteten drei bzw. vier Personen aus Kristiansand die Ecke der Partnerstädte auf der Messe „Frühling, Blumen, Freizeit“ in der Halle Münsterland mit, beteiligten sich am Bühnenprogramm und boten kulinarische Spezialitäten aus ihrer Heimat an.
- 2007 nahm eine Künstlerin aus Kristiansand anlässlich des Städtepartnerschaftsjubiläums am Steinbildhauersymposium in Münster teil.

- Jedes Jahr beteiligen sich Jugendliche aus Kristiansand am Jugendmediencamp im Bennohaus.

3.4 Partnerschaftsverein

Nach Gründung des Partnerschaftsvereins Münster Kristiansand in 2002 und des Pendants in Kristiansand in 2003 hat die Bürgerschaft ein gutes Kontaktforum gefunden. Es fanden bereits zwei Bürgerreisen nach Kristiansand und eine nach Münster statt. Ein großes Projekt des Partnerschaftsvereins Münster-Kristiansand war der Film „Two and Two“ über Erasmusstudenten aus Münster in Kristiansand und vice versa, der anlässlich des Jubiläumsjahres 2007 produziert wurde. Weitere Projekte des Vereins waren eine Fotoausstellung und eine norwegische Filmreihe im Cinema.

Da der stellvertretende Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Münster-Kristiansand gleichzeitig Vorsitzender der Regionalgruppe Münsterland der Deutsch-Norwegischen Freundschaftsgesellschaft ist, beteiligt sich diese regelmäßig auch an der Zusammenarbeit mit Kristiansand. Die Zahl der geförderten Bürgerbegegnungen und -projekte ist in den vergangenen Jahren gestiegen.

3.5 Ausblick auf die kommenden drei Jahre

Die Städtepartnerschaft ist sehr stabil, es ist also davon auszugehen, dass auch der Wechsel in der Politik aufgrund der Kommunalwahlen im September 2007 nichts daran ändern wird. Themen für die Zukunft könnten Schüler- und Praktikantenaustausch, Jugendbegegnungen und Austausch in den Bereichen Kultur und Tourismus sein.

4. Monastir – Tunesien

Monastir liegt am Mittelmeer, genauer an der „Sonnenküste“ Tunesiens mit ihren weiten Sandstränden. Die italienische Insel Sizilien ist von hier gerade einmal knapp 100 Kilometer entfernt. Im flachen Hinterland wird vor allem Getreide angebaut, weiter westlich erheben sich die Ausläufer des Atlas-Gebirges.

Einwohner 70.000

Entfernung zu Münster ca. 1800 km,

Partnerstadt seit 1969

4.1 Begründung der Städtepartnerschaft

Am 11. März 1969 unterschrieben die damaligen Stadtoberhäupter, Bechir Charmine und Albrecht Beckel, in Münsters Rathaus die Partnerschaftsurkunde. Münsters vierte Partnerstadt war die erste außerhalb Europas. Vielleicht war das ja der Grund dafür, dass sich die Partnerschaft zunächst auf Delegations- und Arbeitsbesuche sowie Praktika bei der Stadt Münster beschränkte. Außerdem gab es einige wenige Kontakte zwischen Schulen und Sportvereinen. Darüber hinaus wurden für den Ausbau der Zahnmedizin und für die Einrichtung eines Kindergartens in Monastir aus Münster Sachspenden bereitgestellt. Deutlich lebendiger wurde die Partnerschaft im Anschluss an die Woche der Partnerstädte in Münster 1993 und die Münstertage 1997 in Monastir. Auch präsentierte sich Monastir 1996 erstmals auf der Messe „MS '96“ in der Halle Münsterland. Seitdem entwickelte sich ein reger Austausch in Bereichen wie Medizin, Wirtschaft und Kultur –hier vor allem in der Musik. Auch viele private Kontakte entstanden auf diese Weise.

4.2 Standortbestimmung

In der besonderen Herausforderung zwei völlig unterschiedlicher Kulturkreise liegt der Reiz dieser deutsch- tunesischen Städtepartnerschaft, die in 2009 40 Jahre besteht. Sie erfordern daher auch besondere Akzeptanz der behördlichen Strukturen in Tunesien.

Die städtepartnerschaftlichen Beziehungen Münster - Monastir werden persönlich von Herrn Bürgermeister Nejib Slama, der auch entsprechend der tunesischen Kommunalverfassung „maire adjoint für die Internationalen Beziehungen der Stadt Monastir“ ist, koordiniert. Herr Bürgermeister Nejib Slama genießt nicht nur in dieser Funktion einen ausgezeichneten Ruf in Stadt- und „region“ Monastir, so dass die Umsetzung der städtepartnerschaftlichen Projekte in Monastir selber völlig problemlos verläuft.

Universitätskliniken Monastir und Münster

Ein wichtiges Standbein der Städtepartnerschaft Münster- Monastir ist die Kooperation zwischen den Universitätskliniken, besonders im Bereich der Kinderchirurgie und der Zahnheilkunde, mit vielen Praktika für Ärzte und Fachpersonal und dem Transfer von Fachwissen. In 2006 konnte zwischen den Universitätsklinken eine ständige Video-konferenzschaltung aufgebaut werden.

Klima- und Umweltschutz

Seit 2003 wurden Monastir zahlreiche ausgediente, aber durchaus noch voll funktionsfähige Müllfahrzeuge zur Verfügung gestellt und darüber hinaus wichtige Beratungshilfen für den Aufbau einer Mülldeponie und Umweltschutzmaßnahmen gegeben.

Bürger- und Vereinskontakte

Neben den klassischen Urlaubsfreundschaften konnten in den letzten Jahren vereinzelt Austausche aufgebaut werden. Gerade mit dem tunesischen Frauenverband, section Monastir und der AMF laufen Kooperation in der Frauen- und Mädchenarbeit, die aber, insbesondere auf münsteraner Seite auch eine Akzeptanz der unterschiedlichen Kulturen erfordern. Darüber hinaus gibt es Austausche zwischen Hotel- und Gaststättenverbände, viele Schüler der Hotelschule Monastir konnten ein Praktikum in einem Gastronomie- oder Hotelbetrieb in Münster machen.

Jugend – und Schulaustausch

Im Jahr 2006 ist es erstmalig gelungen, ein Schüleraustausch mit Familieunterbringung in Monastir durchzuführen. Der Gegenbesuch wird voraussichtlich in diesem Jahr stattfinden.

4.3 Bi- und nationale Projekte seit 2003

- In 2003 nahmen 2 Teilnehmer aus Monastir an der Fachtagung „Menschen mit Behinderung“ teil
- 2004, 2006 und 2008 war Monastir mit einem Stand im Rahmen der Messe „Frühling, Blumen, Freizeit“ in der Halle Münsterland vertreten und beteiligten sich am Rahmenprogramm.
- 2004 nahm ein Künstler aus Monastir an einem Künstlerworkshop von pArt 96 teil. Im Gegenzug hat die Stadt Monastir in 2005 und 2006 eigene Künstlerworkshops angeboten und auch Gäste aus den anderen Partnerstädten „ihrer“ Partnerstadt Münster geladen
- 2005 nahmen zwei Zeitzeugen und zwei Jugendliche aus Monastir an einer Begegnung zwischen Generationen und Nationen zum 60. Jahrestag des Ende des zweiten Weltkrieges teil

4.4 Partnerschaftsverein

Bedauerlicher Weise ist es seit der Gründung der Partnerschaft nicht gelungen, in Münster einen Partnerschaftsverein zu gründen. Gleichwohl dient die deutsch-tunesische Gesellschaft als Kontaktstelle, die in Einzelfällen Hilfe leisten kann.

4.5 Ausblick auf die kommenden Jahre

Gestärkt durch die positiven Erfahrungen wird sich die Verwaltung bemühen, den Ausbau eines kontinuierlichen Schüler- und Jugendaustausch weiterhin voranzutreiben und gegebenenfalls zu unterstützen. Darüber hinaus sind auch die Kontakte auf dem universitären Bereich weiter positiv zu begleiten.

5. Rishon LeZion/Israel

Rishon LeZion liegt am südöstlichen Rand des Ballungsraums Tel Aviv, nicht weit von der israelischen Mittelmeerküste entfernt. Die Nähe zu Tel Aviv und die zentrale Lage im Land machen die Stadt zu einem Verkehrsknotenpunkt, der internationale Großflughafen Ben Gurion ist nur 20 Autominuten entfernt.

Einwohner: 240.000

Entfernung zu Münster: ca. 3.100 km

Partnerstadt seit 1981

5.1 Begründung der Städtepartnerschaft

Die ersten Kontakte zu Rishon LeZion datieren aus 1971 und haben ihre Wurzeln im Sport. Doch erst 1981 wurde die Partnerschaftsurkunde unterzeichnet – ein deutliches Zeichen dafür, dass solche offiziellen Bindungen zwischen Deutschland und Israel damals noch keine Selbstverständlichkeit waren. Inzwischen haben sich Freundschaften quer durch alle Altersgruppen der Menschen in beiden Städten entwickelt, die sich über eine Reihe von Jahren als äußerst stabil erwiesen haben. Alljährliche Gruppenreisen in beide Richtungen und Verbindungen von Münsters Gymnasien zu Schulen in Rishon halten die Partnerschaft lebendig und aktuell. Freud und Leid in Rishon werden in Münster mit großer Anteilnahme verfolgt, es wird mitgefeiert, aber auch Hilfe geleistet, wo es nötig und möglich ist. Umgekehrt stößt in der israelischen Partnerstadt

alles auf lebhaftes Interesse, was die Freunde in Münster bewegt, ob es nun ganz familiäre Ereignisse oder bundesdeutsche Wahlen betrifft. In dieser Partnerschaft wirkt der Gedanke an Toleranz und Versöhnung in besonderem Maße auch heute fort und wird noch weitergetragen: 1992 entstand die Dreieckspartnerschaft Münster – Rishon LeZion – Lublin.

5.2 Standortbestimmung

Die offiziellen Kontakte (Bürgermeister zu Bürgermeister, sowie ehemalige Bürgermeister) sind gut. Zwar ist die Geschichte schon lange nicht mehr einzig prägendes Element der Partnerschaft, aber auf dem politischen Parkett ist dennoch die besondere Beziehung zu Israel spürbar. Durchschnittlich fahren einmal jährlich Repräsentanten aus Münster nach Rishon oder es reisen Rishoner Vertreter nach Münster, z. B. 40-jähriges Bestehen der diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und Israel, 25-jähriges Jubiläum der Städtepartnerschaft, 60-jähriges Bestehen des Staates Israels, Woche der Brüderlichkeit.

Die städtepartnerschaftlichen Beziehungen zwischen den Verwaltungen Rishon und Münster sind sehr eng. Über die allgemeinen Kontakte hinaus, kommt es immer wieder zu Fachbesuchen, u.a. informierte sich eine Gruppe Mitarbeiter der Drogenberatung Rishon 2006 bei Mitarbeitern der Stadt Münster, ein Architekt aus Rishon beim Grünflächenamt über Parkplanungen etc. Dies sind jedoch eher Zufälligkeiten.

Des Weiteren erreichen die Stadt Münster immer wieder Anfragen von Sportvereinen aus Rishon, die einen Partnerverein in Münster suchen. Leider sind diese Kontaktwünsche nicht immer von Erfolg gekrönt (Rhythmische Sportgymnastik, Handball, Volleyball, Basketball), da die münsterschen Sportvereine aufgrund der politischen Situation im Nahen Osten immer wieder vor einer Reise nach Rishon LeZion zurückschrecken. Umso erstaunlicher ist, dass das Interesse der Bevölkerung an Rishon hoch ist (hohe Rückmeldequote bei Feierlichkeiten oder Gastfamiliensuche). Noch immer hat diese Städtepartnerschaft eine interessante „Brisanz“.

Ein kontinuierlicher Schüleraustausch mit Rishon erscheint nahezu unmöglich, umso erfreulicher ist es, dass der seit ca. 30 Jahren bestehende Kontakt zwischen der Friedensschule und der Karrari Highschool nach wie vor besteht. Allerdings besteht dieser Kontakt vorwiegend aus Besuchen aus Rishon nach Münster (2006 Schülergruppe, 2007 Lehrerhospitalationen). Geplante Besuche nach Rishon mussten in den vergangenen 2 Jahren wegen der politischen Situation abgesagt werden.

Vereinskontakte pflegen Rebel Dance Company, Evangelischer Kirchenkreis und die Kath. Studierenden Hochschulgemeinde sowie der Arbeitskreis Ostviertel. Erfreulich ist, dass die Zahl der Projekte in den letzten Jahren gestiegen ist (Step by Step, Eine Reise nach Jerusalem, Bäume für Rishon, Wer seid Ihr? etc.).

Zudem ist dank des geförderten Projektes „Wer seid Ihr“ ein weiterer Kontakt zwischen dem Evangelischen Kirchenkreis bzw. Annette-Gymnasium und der Makef H Highschool entstanden. Zweimal jährlich treffen sich Jugendliche aus den Städten und arbeiten an verschiedenen Projektthemen (Wer seid Ihr? Überleben im dritten Reich).

Weitere Kontakte soll es zwischen dem Schillergymnasium und dem Gymnasium Gan Nahum geben. Allerdings sind abgesehen von privaten Kontakten zwischen Lehrern keine weiteren Maßnahmen bekannt.

5.3 Bi- und multinationale Projekte seit 2003

- 2004 nahmen zwei Künstler aus Rishon am Künstlerworkshop von pArt96 teil.
- 2005 nahmen zwei Holocaustüberlebende und zwei Jugendliche aus Rishon an einer Begegnung zwischen Generationen und Nationen zum 60. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges teil.
- 2005: 4 Aufführungen der 2. Sinfonie von Mahler in Rishon (80 Sänger/innen aus Münster und das Israel Symphony Orchestra Rishon).
- 2006 und 2008 gestalteten zwei Personen aus Rishon die Ecke der Partnerstädte auf der Messe „Frühling, Blumen, Freizeit“ in der Halle Münsterland mit
- 2006 berichteten zwei Holocaustüberlebende über ihre Leiden im zweiten Weltkrieg in 8 Schulen in Münster.
- 2006: KKL Projekt „Graslöwe“ – Zusammenarbeit zwischen der Margaretengrundschule und der Nitzanim Grundschule
- 2006 nahm ein Künstler aus Münster am Bildhauersymposium in Rishon teil. Ein Ergebnis davon war das Bildhauersymposium in Münster 2007.
- 2006: Projekt des evangelischen Kirchenkreises „Wer seid Ihr?“, Projekt der Deutsch-israelischen Gesellschaft „Bäume für Rishon“. Projekt „Reise nach Jerusalem“, Projekt „Zeitreise“.
- 2007: Vorbereitungen für den Besuch des Israel Symphony Orchestras in Münster – leider abgesagt von israelischer Seite.
- Jährlich nehmen zwischen 6 – 10 Jugendliche aus Rishon am Youth4Media Camp des Arbeitskreises Ostviertel teil.

5.4 Partnerschaftsverein

In Münster kümmern sich zwei Vereine/Gesellschaften um die Kontakte nach Rishon. Insbesondere ist dies der Förderverein „Freunde für Rishon“. Da in Rishon in den letzten drei Jahren ein neues Sister Cities Committee aufgebaut wurde, haben sich die Kontakte des Fördervereins positiv entwickelt. In den vergangenen drei Jahren wurden von beiden Seiten Bürgerreisen organisiert. Aufgrund der Veränderungen in der Stadtverwaltung Rishon ist es wichtig, den Kontakt zum Sister Cities Committee weiter auszubauen. Erfreulicherweise konnten einige jüngere Mitglieder über die Aktivitäten des Vereins „Musikprojekte Münster – Rishon“ gewonnen werden. Im Jahr 2006 wurde der Verein „Musikprojekte Münster – Rishon“ gegründet, um den Besuch des Israel Symphony Orchestras Rishon vorzubereiten. 2007 konnte der Besuch nicht stattfinden. Der Verein zeichnet sich durch engagierte Mitglieder aus, die im Moment die Möglichkeiten eines Besuches des Symphony Orchestras in 2009 prüfen.

5.5 Ausblick auf die kommenden drei Jahre:

Vieles ist abhängig von der Entwicklung der politischen Situation im Nahen Osten. Aufgrund der Unwägbarkeiten ist davon auszugehen, dass die Partnerschaft auf dem

bestehenden Niveau bleibt. Fest steht jedoch, dass die Städtepartnerschaft auch in den kommenden Jahrzehnten einen hohen symbolischen Wert besitzen wird und die Partnerschaft Rishon – Münster zwischen den Stadtverwaltungen einer sehr intensiven Koordination bedarf.

6. Fresno – USA/Kalifornien

Lage: Fresno liegt im San Joaquin-Tal in der Mitte des US-Bundesstaates Kalifornien, etwa 200 km von der Pazifikküste entfernt. Fresno ist eine typische amerikanische Stadt, die von Orangenplantagen umgeben ist.

Einwohner: 427.700

Entfernung zu Münster: ca. 11.500 km

Partnerstadt seit 1986

6.1 Begründung der Städtepartnerschaft

Die ersten Kontakte mit Fresno kamen Anfang der 80er Jahre durch das Generalkonsulat der Bundesrepublik in San Francisco zustande. An der ursprünglichen Idee, mit dieser Städtepartnerschaft vor allem den Jugendaustausch zu fördern, hat sich bis heute nichts geändert. So gibt es beispielsweise mehrere Partnerschaften zwischen Schulen in beiden Städten mit regelmäßigem Schüleraustausch. Die Organisation dieser Partnerschaft orientiert sich vor allem am amerikanischen Verständnis von Staat und Gesellschaft, wonach meist ehrenamtliche Bürgergruppen mit solchen Aufgaben betraut sind. 1983 entstand in Fresno das „Sisters Cities Committee“. In Münster übernahm man diese Idee und gründete ein Jahr später ein Partnerschaftskomitee. Im Juli 1986 wurde die Partnerschaft offiziell in Münsters Rathaus besiegelt. Neben dem Jugendaustausch gibt es außerdem Kontakte in den Bereichen Sport und Musik sowie zwischen den Universitäten und Fachhochschulen.

6.2 Standortbestimmung

Einen Kontakt zwischen Ämtern und Einrichtungen der Stadt Fresno und der Stadt Münster gibt es nicht. Die Stadt Fresno hatte – abgesehen von der erneuten Mitgliedschaft im Sister Cities International – kein Interesse an der Partnerschaft gezeigt. Es besteht aber die Hoffnung, dass der im Juni neugewählte Bürgermeister mehr Interesse zeigt als der bisherige Bürgermeister Alan Autry.

Selbst nachdem vier Praktikanten für die Stadt Fresno gearbeitet haben, und dadurch kurzfristig ein Austausch möglich schien, führte dies nicht zu einer dauerhaften Zusammenarbeit der Verwaltungen der beiden Städte. Die Partnerschaft wird auf amerikanischer Seite ausschließlich vom Sister Cities Committee Münster (5 Personen) betreut. Fast alle Mitglieder des Committees sind über 65 Jahre alt.

Trotz allem konnten in den letzten Jahren die bestehenden Kontakte gepflegt bzw. neu belebt werden.

2005 gastierte der Chor der Sunnyside Highschool in Münster und lernte dabei den Chor des Paulinums kennen. Seitdem stehen die Leiter in unregelmäßigem Kontakt, für nächstes Jahr ist ein Gegenbesuch geplant.

2005 gelang es, einen Besuch der Big Band der Westfälischen Schule für Musik in Fresno zu organisieren, zwar war der Besuch erfolgreich und hat die Städtepartnerschaft auch in Fresno bekannter gemacht, aber es zeigte sich deutlich, dass es in Fresno zu wenig Unterstützung gibt. Gleichzeitig reiste Dr. Tillmann (anlässlich des 15-jährigen Bestehens der Partnerschaft) nach Fresno.

2007 wurden erstmalig Kontakte zwischen der Fresno State Police und der International Police Association geknüpft. Was vielversprechend begann, beschränkt sich mittlerweile jedoch auf private Kontakte.

Zudem bemüht sich die Deutsch-Amerikanische Gesellschaft um die Kontakte nach Fresno. Allerdings geschieht dies fast ausschließlich auf privater Ebene. Insgesamt gibt es recht viele private (individuelle) Kontakte, gebündelte/organisierte Kontakte sind eher gering.

6.3 Multinationale und bilaterale Projekte seit 2003

2004, 2006 sowie 2008 gestalteten zwei Personen aus Fresno, aus privatem Engagement heraus, die Ecke der Partnerstädte auf der Messe „Frühling, Blumen, Freizeit“ in der Halle Münsterland mit.

6.4 Partnerschaftsverein

Der Jugendaustausch des Vereins zur Förderung des Jugendaustausches führt nach wie vor den von Münsteranern sehr beliebten Jugendaustausch durch (4 Wochen Schule in Fresno, 2 Wochen Rundreise durch Kalifornien). Zudem hat sich eine Bürgerreise von Münster nach Fresno (ca. 8 Personen) sowie die Reise einzelner Gastfamilien aus Fresno nach Münster etabliert. Diese Kontakte sind stabil. Der Verein zur Förderung des Jugendaustausches, aktiv unterstützt von der Stadt Münster, bemüht sich zudem um einen Sportaustausch.

6.5 Ausblick auf die kommenden drei Jahre

Hauptmotor der Städtepartnerschaftsarbeit auf der Seite von Fresno ist Norman Bitter. Zwischen ihm und dem Amt des Rates und des Oberbürgermeisters kommt es regelmäßig zum Austausch von Informationen und Anfragen. Zudem kommt es immer wieder zu Kontakten einzelner Gruppen. Eine kontinuierliche Partnerschaftsarbeit wird nur vom Verein zur Förderung des Jugendaustausches zwischen Fresno und Münster geleistet.

Ein erhöhtes Interesse der Stadtverwaltung Fresno war unter dem Bürgermeister Alan Autry nicht zu erwarten, allerdings wurde im Juni 2008 in Fresno neu gewählt. Es bleibt abzuwarten, ob der neue Bürgermeister „internationale Zusammenarbeit“ höher bewertet als der Bisherige. Abgesehen davon wird sich in den nächsten Jahren zeigen, ob es gelingt, das Partnerschaftskomitee in Fresno zu verjüngen (es werden vielfältige Anstrengungen unternommen) und somit neuen Wind in die Partnerschaft zu bekommen.

7. Rjasan

Lage: Rjasan liegt am Ufer der Oka, etwa 200 Kilometer südöstlich der russischen Hauptstadt Moskau. Das Umland wird überwiegend landwirtschaftlich genutzt und ist von großen Eichen- und Kiefernwäldern des Naturschutzgebietes „Meschtschera“ umgeben, durch das auch die Oka fließt.

Einwohner: 532.000

Entfernung zu Münster: ca. 2.000 km

Partnerstadt seit 1989

7.1 Begründung der Städtepartnerschaft

Es war ein langer Weg, bis die Städtepartnerschaft zwischen Rjasan und Münster zustande kam. Die ersten Kontakte gehen auf den Anfang der 80er Jahre zurück, doch erst mit dem politischen Umbruch im ehemaligen Ostblock kamen die Bemühungen voran, so dass die Partnerschaft 1989 endlich besiegelt werden konnte. Die Beziehungen standen zunächst vor allem im Zeichen der humanitären Hilfe. Die Menschen in Münster organisieren regelmäßig Hilfsaktionen, durch die in Rjasan schon etliche Projekte realisiert werden konnten. So entstand dort 1991 ein soziales Zentrum mit Großküche, Café, Kleiderkammer und einer Apotheke mit ärztlicher Versorgung. Behinderte und alte Menschen wurden durch Pflegedienste oder Essen auf Rädern über das Zentrum versorgt. Immer wieder starteten Pakettransporte mit Kleidung und Dingen des täglichen Lebens nach Rjasan. Heute besteht die humanitäre Hilfe vorwiegend aus Geldspenden, die münsteraner Bürgerinnen und Bürgern direkt für Bürgerinnen und Bürger aus Rjasan überweisen.

7.2 Standortbestimmung

Diese deutsch- russische Städtepartnerschaft erlebte im Jahr 2004 durch festgestellte und nachgewiesene Korruptionsvorfälle und Bereichungen durch die 1. Direktorin des Sozialen Zentrums der humanitären Hilfe Rjasan, welches von Münsteraner Bürgern/innen, den Westfälischen Nachrichten und Münsteraner Firmen aufgebaut worden war, einen Einbruch. Diese Korruptionsfälle tangierten auch Teile der Stadtverwaltung Rjasan und der Oblastverwaltung Rjasan. In der Folge wurden auf Rjasaner Seite viele Entlassungen vorgenommen. Da das soziale Zentrum Rjasan nicht nur als Anlauf- und Beratungsstelle für die Rjasaner Bürger fungierte, sondern auch das Zentrum für die gesamten städtepartnerschaftlichen Aktivitäten Münster- Rjasan (vom Übersetzungsbüro bis zu Veranstaltungen) in Rjasan war, brach auch diese Arbeit weitestgehend zusammen.

Aufgrund dieser Vorfälle hat der neu gewählte Oberbürgermeister der Stadt Rjasan die Aufgabe der Pflege der städtepartnerschaftlichen Beziehungen direkt in seinem Sekretariat angesiedelt. In einigen Räumen des ehemaligen Sozialen Zentrums wurde der neu gegründete Sozial- und Städtepartnerschaftsfonds Rjasan eingerichtet, der zum einen die städtepartnerschaftlichen Kontakte pflegt, aber zum anderen auch eine reduzierte humanitäre Hilfe Rjasan anbietet. Aufgrund der neu geschaffenen Strukturen wird nunmehr die Betreuung von älteren Menschen in Rjasan sowie der Opfern des Nationalsozialismus garantiert. Unter Mithilfe des Amtes des Rates und des Oberbürgermeisters in Münster ist es gelungen, Förderungsmittel vom Zukunftsfonds der Bundesrepublik Deutschland für die notwendige Aufbauarbeit zu bekommen.

Offizielle Delegationsbesuche

Auf bürgerschaftlicher Ebene blieb der Kontakt nach Rjasan ständig bestehen, auf offizieller Seite wurde zwar versucht den Kontakt aufrecht zu erhalten, da die Stadt Münster im Interesse der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Münster und der Stadt Rjasan an der nachhaltigen Aufklärung der Korruptionsfälle interessiert war, aber dies gestaltete sich recht schwierig. Hervorzuheben ist, dass der bis Sommer 2008 gewählte Oberbürgermeister der Stadt Rjasan, Semjon Sasornow, im November 2006 seine zweite Deutschlandreise in die Partnerstadt Münster durchführte. Neben Fachgesprächen mit der Stadtverwaltung, der Handwerkskammer Münster, dem Förderverein Münster- Rjasan, standen auch intensive Gespräche mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Berthold Tillmann auf dem Programm.

Bürger- und Vereinskontakte

Auch auf das bürgerschaftlich Engagement und die Vereinskontakte mit Münster haben sich die Korruptionsfälle in Rjasan ausgewirkt. Hier musste erst wieder neues Vertrauen geweckt oder altes zurück gewonnen werden. Umso erfreulicher ist es, dass trotz der Vorfälle jährlich Bürgerreisen von und nach Rjasan durchgeführt werden konnten. Zudem koordiniert der Förderverein Münster Rjasan eine Vielzahl von bürgerschaftlichen Kontakten.

Kontakte zwischen den Universitäten Münster und Rjasan

Gerade der beständige Kontakt und die kontinuierliche Aufbauarbeit des Institutes für Politikwissenschaften der Universität Münster haben dazu geführt, dass in 2006 die ehemalige päd. Hochschule Rjasan durch den Erlass des russischen Staatspräsidenten Putin zur Volluniversität anerkannt worden ist. Mit der Unterstützung der Volkswagenstiftung finden dadurch regelmäßige Praktika und Gaststudienaufenthalte in Rjasan und Münster statt, die auch für russlanddeutsche Studenten aus Münster immer interessanter werden.

Darüber hinaus gibt es enge Beziehungen zwischen den Friseurinnungen Münsters und Rjasans sowie Überlegungen für einen gemeinsamen Aufbau eines Handwerkskammerbildungszentrum nach dem Modell von Kostroma in Rjasan. Auf Verwaltungsebene konnten gute Arbeitsbeziehungen zwischen den Stadtverwaltungen Rjasan und Münster im Bereich der Schulpsychologie aufgebaut werden.

7.3 Bi - und multinationale Projekte seit 2003

- In 2004 nahmen zwei Künstler aus Rjasan an einem Künstlerworkshop von pArt 96 teil
- In 2005 nahmen zwei Zeitzeugen und zwei Jugendliche aus Rjasan an einer Begegnung zwischen Generationen und Nationen zum 60. Geburtstag des Ende des zweiten Weltkrieges teil

7.4 Partnerschaftsverein

Die Städtepartnerschaft Münster- Rjasan war von Anfang an von einem sehr starken bürgerschaftlichen Engagement im Bereich der humanitären Hilfe Rjasan geprägt, welches sich auch deutlich in der Vereinsarbeit des Förderverein Münster- Rjasan widerspiegelte.

Der 1991 gegründete Förderverein Münster- Rjasan, der viele Vereinsaktivitäten mit dem ehemaligen Sozialen Zentrum Rjasan lancierte, musste nach dessen Zusammenbruch die gesamte Vereinsarbeit umstellen. Statt der Hilfsgütersendungen nach Rjasan, wurde eine vierteljährliche Überweisungsaktion für bedürftige Familien nach Rjasan initiiert und behutsam aufgebaut. Daneben hat der Förderverein Münster- Rjasan die Projektarbeit mit neuen Partnern in Rjasan deutlich ausgebaut und auch einen Schwerpunkt der Vereinsaktivitäten mit der Behindertenarbeit im Rahmen der Städtepartnerschaft Münster- Rjasan gesetzt. Ebenso konnten die guten Vereinskontakte zur Gorki-Bibliothek in Rjasan weiter ausgebaut werden.

7.5 Ausblick auf die kommen Jahre drei Jahre

Der Ausbau der Städtepartnerschaft Münster- Rjasan sollte behutsam und äußerst sensibel, mit allen Partnern in Rjasan und Münster weiterentwickelt werden. Es gilt vor allem wieder Vertrauen auf sämtlichen Arbeitsebenen zu schaffen.

Als einen ersten Schritt müsste Kontakt zur neuen Stadtspitze in Rjasan aufgenommen werden. Auf der Bürgerreise 2008 hat Ratsherr Günter Schulze Blasum bereits eine Einladung für 2009 an den Ausschussvorsitzenden für Städtepartnerschaften ausgesprochen. Zudem wird 2009 das 20jährige Bestehen der Städtepartnerschaft gefeiert.

8. Mühlhausen - Deutschland

Mühlhausen/Deutschland liegt zwischen Harz und Thüringer Wald. Mühlhausen gilt als wahres Schmuckstück unter Deutschlands historischen Städten, da hier bauliche Stilrichtungen aus 800 Jahren erkennbar sind. Gerade einmal sechs Kilometer südlich von Mühlhausen befindet sich der geographische Mittelpunkt Deutschlands.

Einwohner: 38 350

Entfernung zu Münster: ca. 300 km

Partnerstadt: seit 1990

8.1 Begründung der Städtepartnerschaft

Diese Partnerschaft verdankt ihr Entstehen einem Teil der jüngeren Geschichte Deutschlands. Schon in den 80er Jahren hatte sich Münster um Beziehungen zu einer Stadt in der damaligen DDR bemüht. Doch erst als das in Folge des Zweiten Weltkriegs geteilte Deutschland wieder zusammenwuchs, erst als sich die deutsch-deutsche Grenze öffnete, konnte 1990 der Partnerschaftsvertrag zwischen Mühlhausen und Münster unterzeichnet werden, der erste zwischen zwei deutschen Städten mit frei gewählten Kommunalparlamenten. Die Freundschaft startete mit einer umfassenden Verwaltungshilfe über vier Jahre. Parallel dazu gab und gibt es zahlreiche Begegnungen zwischen Organisationen, Vereinen und Verbänden: Schulklassen haben das Schul- und Stadtleben mit gemeinsamen Projekten bereichert; Chöre und Musik-

ensembles, Künstler und Kunstinteressierte, Bäckermeister, Sportbegeisterte, Eisenbahnfans sowie Kirmes- und Karnevalsanhänger – um nur einige herauszugreifen – erfüllen die Partnerschaft mit Leben.

8.2 Standortbestimmung

Der Kontakt zu Ämtern und Einrichtungen der Stadt Mühlhausen ist in den letzten Jahren wesentlich unkomplizierter geworden. Die Zuständigkeit für die Städtefreundschaft ist im Hauptamt und z. T. im Kulturamt der Stadt Mühlhausen angesiedelt. Zwischen den Verwaltungseinheiten und den Mitarbeiterinnen im Amt des Rates und des Oberbürgermeister besteht ein regelmäßiger Kontakt, sodass Projekte und Austausche auch von Bürgergruppen in der Regel zeitnahe koordiniert werden können.

Offizielle Begegnungen gibt es anlässlich von Jubiläen. Die Stadt Mühlhausen lädt zudem noch jedes Jahr Vertreter von Rat und Verwaltung der Stadt Münster zur Mühlhäuser Stadtkirmes ein.

Die Bandbreite der geförderten Bürgerbegegnungen erstreckt sich vom Bäckerhandwerk über Sport und Musik bis hin zu Karneval.

Aber auch Begegnungen ohne städtische Förderungen (z.B. Rotary, CDU) sind Standbeine der freundschaftlichen Beziehungen. Direkten Kontakt nach Mühlhausen haben u. a. die Westf. Schule für Musik, das Schillergymnasium, die Martin-Luther-Kirche und der Deutsche Frauenring.

Innerhalb der Städtepartnerschaft Münster-Mühlhausen unterhält der Löschzug Nienberge der Freiwilligen Feuerwehr Münster seit 1991 intensive Kontakte zur Feuerwehr Mühlhausen.

Jährliche Besuche und Gegenbesuche sind die Regel.

8.3 Multinationale Projekte seit 2003:

- 2003 nahmen drei Teilnehmer aus Mühlhausen an einer Fachtagung zum Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen in Münster teil.
- 2004, 2006 und 2008 gestalteten jeweils drei Personen aus Mühlhausen die Ecke der Partnerstädte auf der Messe „Frühling, Blumen, Freizeit“ in der Halle Münsterland mit und beteiligten sich am Rahmenprogramm.
- 2005 nahmen eine Zeitzeugin und vier Jugendliche aus Mühlhausen an einer Begegnung zwischen Generationen und Nationen zum 60. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges teil.

8.4 Partnerschaftsverein

Den wohl intensivsten Austausch mit Mühlhausen pflegt der Verein Freunde Mühlhausens e.V., der durch reges Spendensammeln zahlreiche Projekte in Mühlhausen ermöglicht hat (z.B. Gestaltung eines Partnerschaftsmonumentes mit zwei Findlingen aus dem Münsterland, Übergabe eines Bildfensters „Montagsgebete“ an die Martinigemeinde Mühlhausen, Gestaltung von zwei Schautafeln für das Tilesius-Gymnasium Mühlhausen, Übergabe von zwei Bronzeplaketten - Erinnerung an das verloren ge-

gangene Stadtsiegel - an die Stadt Mühlhausen). Die Freunde Mühlhausens nehmen jährlich mit einer großen Gruppe an der Mühlhäuser Stadtkirmes teil.

8.5 Ausblick auf die kommenden drei Jahre

Der Motor dieser Städtepartnerschaft ist der Verein der „Freunde Mühlhausens“. In gilt es in den kommenden Jahren bei seinen Bemühungen, auch jüngere Mitglieder für den Verein zu gewinnen zu unterstützen, den die Altersstruktur des Vereins lässt befürchten, dass eine Weiterführung der Vereinarbeit im derzeitigen Umfang, gefährdet ist. Hier sollte insbesondere in Zusammenarbeit mit dem Verein nach Möglichkeiten gesucht werden, bei den vielen Sport- und Musik- und Vereinskontakte Menschen für die Mitarbeit im Verein „Freunde Mühlhausens“ zu gewinnen.

9. Lublin – Polen

Lage: Lublin liegt südöstlich der polnischen Hauptstadt Warschau in der von Flüssen durchzogenen Lubliner Hochebene. Die Stadt ist keine 100 Kilometer von den Grenzen zur Ukraine und zu Weißrussland entfernt und befindet sich damit im Übergangsbereich von Mittel- zu Osteuropa. Ihr Umland ist geprägt von fruchtbaren Wiesen und Feldern und wird dementsprechend vor allem landwirtschaftlich genutzt.

Einwohner 368.000

Entfernung zu Münster ca. 1000 km

Partnerstadt seit 1991

9.1 Begründung der Städtepartnerschaft

Die ersten Kontakte mit Lublin kommen über das Institut für Christliche Sozialwissenschaften der Universität in Münster zustande, das seit Anfang der 70er Jahre mit der Katholischen Universität Lublin zusammenarbeitet. 1991 wird die Städtepartnerschaft zwischen Lublin und Münster offiziell. Seither haben sich die Verbindungen auf viele Bereiche ausgeweitet. Münsters Schulen nehmen Kontakt zu Schulen in Lublin auf, Kirchengemeinden gründen Partnerschaften, Künstler, Sportler und Medienvertreter besuchen regelmäßig die Partnerstadt. Auch zwischen den Verwaltungen beider Städte gibt es einen regelmäßigen Austausch, nicht zu vergessen die vielen privaten Kontakte. 1992 wird daraus sogar eine zweite Dreieckspartnerschaft: Ähnlich wie Münster und Kristiansand in den 60er Jahren in Orléans zueinander fanden, so wird Lublin nun Partnerstadt von Rishon LeZion.

9.2 Standortbestimmung

Die städtepartnerschaftlichen Beziehungen Münster - Lublin haben eine erfreuliche Eigendynamik entwickelt und sind im Jahr 2003 als beste deutsch - polnische Städtepartnerschaft vom Botschafter der Republik Polen in der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden.

Lublin verfügt über 13 Partnerstädte, davon mit Delmenhorst und Münster zwei deutsche. Diese genießen in Lublin einen hohen Stellenwert und sind in der Stadtverwaltung Lublin, direkt im Amt des Stadtpräsidenten der Stadt Lublin angesiedelt.

Die Ansprechpartnerin im Amt des Stadtpräsidenten der Stadt Lublin für die städtepartnerschaftlichen Beziehungen zu Delmenhorst und Münster übt diese Tätigkeit bereits über 13 Jahren aus.

Entsprechend der Idee und der Intention dieser deutsch- polnischen Städtepartnerschaft, die auch in eine Dreieckspartnerschaft, wegen der besonderen jüdischen Vergangenheit Lublins, eingebunden ist, dominieren diese nachstehend aufgeführten Arbeitsbereiche:

Offizielle Delegationsbesuche finden fast jährlich mit Besuchen und Gegenbesuchen zu den unterschiedlichsten Anlässen statt und hatten ausgewählte Themenschwerpunkte.

Schul- und Hochschulaustausch

Während es im Hochschulbereich aufgrund der gleichen Strukturen in Lublin und Münster „anspruchsvolle“ und fundierte Kontakte gibt, liegt im Bereich der klassischen Schulaustausches im Rahmen einer Schulpartnerschaft noch ein deutlicher Nachfragebedarf von Lublin gegenüber Münster, den die deutsche Partnerstadt noch nicht im vollen Umfang umsetzen konnte.

Dagegen gibt es gute Schulpartnerschaften des Anne Frank Berufskollegs Münster, der Hansa Schule Münster mit den Lubliner Wirtschaftsschulen

Verwaltungskontakte

Zur Feuerwehr Lublin bestehen Kontakte im Rahmen der Jugendfeuerwehrarbeit. In den Jahren 2001/2002 gab es Besuche und Gegenbesuche. Für 2008 ist ein erneuter Besuch der Jugendfeuerwehr Münster in Lublin geplant. Die Finanzierung erfolgt zum Teil aus Mitteln der deutsch-polnischen Jugendförderung, aus Fördermitteln der Jugendfeuerwehr und durch Eigenbeträge.

Daneben signalisieren auch die Fachaustausche zwischen den Kommunalverwaltungen Lublin und Münster im Bereich Aufbau von Bürgerämtern als Servicestellen, moderne Energietechnologien und dem Aufbau eines Flughafens in Lublin ein europäisches Miteinander im Rahmen dieser Städtepartnerschaft.

Darüber hinaus gibt es gegenseitige Hospitationen und Praktika der Schulpsychologischen Beratungsstelle mit der katholischen Universität Lublin, Fachbereich Pädagogik.

Schwierig gestaltet sich nach wie vor der Aufbau von Wirtschaftskontakten. Viele Anläufe wurden in Zusammenarbeit mit der IHK Münster und der Wirtschaftsförderung Münster bereits unternommen, scheiterten aber häufig an der schlechten verkehrlichen Infrastruktur von Warschau nach Lublin. Dies soll eben durch den geplanten Flughafenbau behoben werden.

Kontakte gab es auch zwischen dem Bistum und den Kirchen/Pfarrgemeinden in Münster und Lublin, die beide vergleichbaren Grundstrukturen aufweisen. Besonders hervorzuheben ist hier neben den klassischen Beziehungen, beispielsweise das gemeinsame Projekt der St. Ida Pfarrgemeinde Münster und der St. Marien Dabrowica, in Kooperation mit dem Bistum Münster, der Bezirksregierung Münster, der Stadtver-

waltung Münster und den Partner in Lublin zu den Themenangeboten Kirche und Glaube in einem vereinten Europa.

In Zusammenarbeit mit der Kath. Polnischen Mission in Münster ist es gelungen, im Bereich der Nephrologie einen Austausch von Fachwissen und Technologien in den letzten drei Jahren mit Fachpraktika anzubieten. Hier engagieren sich im besonderen Maße Ärzte und Fachkliniken aus Münster.

9.3 Bi- und multinationale Projekte seit 2003

- 2003 nahmen 5 Teilnehmer aus Lublin an der Fachtagung „Menschen mit Behinderungen“ in Münster teil
- 2004, 2006 und 2008 war Lublin beständiger Teilnehmer mit einem Stand im Rahmen der Messe „Frühling, Blumen, Freizeit „ in der Halle Münsterland.
- 2004 nahmen zwei Künstler aus Lublin an einem Künstlerworkshop von pArt 96 teil
- 2005 nahmen zwei Zeitzeugen und zwei Jugendliche aus Lublin an einer Begegnung zwischen Generationen und Nationen zum 60. Jahrestag des Ende des zweiten Weltkrieges teil.
- Jugendliche aus Lublin beteiligen sich jährlich am Youth4Media Camp im Bennohaus

9.4 Partnerschaftsverein

Gerade der Vereinsaustausch mit einem intensiven bürgerschaftlichen Kontakt hat in den letzten drei Jahren weiter zugenommen. Neben dem Förderverein Münster- Lublin hat sich durch die Städtepartnerschaft Münster- Lublin eine Deutsch-polnische Jugendakademie Münster e.V. gebildet, die auch gleichzeitig Nebenstelle des Deutsch-Polnischen Jugendwerkes ist, und viele Jugendbegegnungen zwischen Münster-Lublin; Lublin – Münster durchführen. Während die Deutsch-polnische Jugendakademie sehr stark mit einer Jugendorganisation, der Nowy Staw Stiftung kooperiert, muss bezogen auf die klassischen Bürgerkontakte noch ein Förderverein Lublin – Münster in Lublin wieder aufgebaut werden. Ein festes Standbein bilden die jährlichen Bürgerreisen von- und nach Lublin.

9.5 Ausblick auf die kommenden drei Jahre

Lublin und Münster sollten ihre Chancen nutzen und gemeinsam europäische Begegnungsprojekte nach den strengen Förderkriterien der Europäischen Gemeinschaft initiieren und ihre gemeinsamen Erfahrungen für ein gutes deutsch- polnisches Miteinander in einem vereinten Europa im Rahmen dieser Städtepartnerschaft nutzen. Hier gilt es insbesondere die Vereine in Münster in Ihrer Arbeit zu unterstützen sich zu bemühen, Förderquellen für gemeinsame Projekte auf deutscher oder europäischer Ebene zu erschließen.

10.0 Braniewo

Stadt - und Kreis Braniewo, das frühere Braunsberg, liegen im äußersten Nordosten von Polen. Die ehemalige kulturelle und geistige Hochburg des Ermlandes in Ostpreußen befindet sich heute in einer aufstrebenden Region direkt an der russischen und ukrainischen Grenze

Die Stadt ist eingebettet in eine wunderschöne ostpreußische Bilderbuchlandschaft direkt am Haff an der polnischen Ostseeküste

Einwohner: 37980

Entfernung zu Münster: 1379 km

Patenschaft: seit 1954

10.1 Begründung der Patenschaft

Schon lange bevor es zu einem offiziellen Patenschaftsabkommen zu Stadt- und Kreis Braniewo kam, gab es schon im ersten Weltkrieg zwischen 1914 bis 1916 mit der sog. Kriegspatenschaft und der Ostpreußenhilfe finanzielle Zuwendungen der Stadt Münster. Am 24.05.1954 beschloss der Rat der Stadt Münster die Patenschaft über Stadt- und Kreis Braniewo.

Intention dieser Patenschaft war es zunächst, den aus ihrer Heimat vertriebenen Braunsbergern/innen einen Sammelpunkt menschlicher und kultureller Gemeinschaft in Münster zu geben bzw. von Münster aus Verbindungen und Beziehungen zu den vertriebenen Braunsbergern/innen aufzubauen und zu pflegen.

Die besondere Beziehung zu Münster und Stadt/Kreis Braniewo resultiert darauf, dass beide Kommunen dem Städtebund der Hanse angehörten und beide Städte ihre Vertreter/innen zu den Hansetagen in Lübeck entsandten.

10.2 Standortbestimmung

Die patenschaftlichen Beziehungen werden zum Teil durch die Kreiskommunität Braunsberg e.V. gestaltet. Neben dem Aufbau einer Heimatdatei der vertriebenen ehemaligen Braunsberger/innen, findet alljährlich in der Patenstadt Münster das sog. Kreiskommunitätstreffen aller in der Bundesrepublik lebenden ehemaligen Braunsbergern/innen mit ihren Kindern und Enkelkindern statt. Desweiteren werden durch die Kreiskommunität Braunsberg e.V. Bürgerreisen nach Braniewo angeboten.

Mit Unterstützung der Kreiskommunität Braunsberg e.V. ist es gelungen, seit 1991 eine Städtefreundschaft zu Braniewo im Rahmen dieser Patenschaft zu Kreis- und Stadt Braniewo aufzubauen.

Diese Städtefreundschaft zeichnet sich durch gegenseitige Delegations- und Arbeitsbesuche zwischen den Kommunalverwaltungen, den Schüler – und Jugendaustausch, sowie Praktika und Hospitationsprogrammen aus.

10.3 Besondere Aktivitäten

Besonders im Bereich des Schüler- und Jugendaustausches wurden Aktivitäten mit unterschiedlichen Themenfeldern mit dem Gymnasium Paulinum und dem Geschwister Scholl Gymnasium in Münster mit dem Hosianum Braniewo aufgebaut.

10.4 Partnerschaftsverein

Einen klassischen Partnerschaftsverein gibt es in den Beziehungen Braniewo – Münster nicht. Teilweise werden diese Tätigkeiten durch die Kreisgemeinschaft Braunsberg e.V. wahrgenommen.

10.5 Ausblick auf die kommenden drei Jahre

Die beiden ehemaligen Hansestädte Münster und Braniewo sollten weiterhin versuchen, den Schüler und Jugendaustausch noch weiter auszubauen.

II. Sonstigen internationalen Aktivitäten der Stadt Münster

Doch neben den formalisierten Städtepartnerschaften gibt es in Münster zahlreiche projektbezogen interregionale und internationale Kontakte, die mit dieser Vorlage in den Blick genommen werden sollen. Hierzu wurden alle Ämter und Dezernate anhand der folgenden Fragen um Stellungnahme gebeten:

Dezernat Obm

Presse- und Informationsamt

Überregionale, europäische und internationale Kontakte sowie Städtenetzwerkverbindungen

Über den Filmservice Münster.Land des städtischen Presseamtes bestehen seit 2001 Kontakte zu niederländischen Filmschaffenden.

So ist der in diesem Jahr zum vierten Mal im zweijährigen Rhythmus ausgeschriebene Drehbuchförderpreis Münster.Land grenzüberschreitend ausgeschrieben, sowohl Drehbuchautoren aus Deutschland als auch den Niederlanden sind aufgefordert, ihre Drehbuchentwürfe einzureichen. Darüber hinaus veranstaltet der Filmservice Münster.Land jährlich ein Drehbuchseminar für Autoren aus Deutschland und den Niederlanden, das regelmäßig großen Zuspruch in beiden Ländern findet und in seiner Art ein einzigartiges Angebot ist, das gerade von niederländischer Seite aus sehr begrüßt wird.

Regelmäßig besucht Nicola Ebel vom Filmservice Münster.Land auch das nationale niederländische Filmfestival in Utrecht, bei dem sie bestehende Kontakte zu niederländischen Filmemachern immer weiter ausbaut.

So sollen nach den deutschen Filmemachern auch die niederländischen dazu animiert werden, im Münsterland Filme zu drehen.

In Planung ist ein Stipendium für deutsche und niederländische Drehbuchautoren.

Diese Kontakte kamen nicht aufgrund politischer Entscheidungen sondern aufgrund marktorientierter Überlegungen zustande. Deshalb ist die Politik nicht aktiv eingebunden.

Austausche finden jährlich während der Seminare und des Filmfestivals in Utrecht statt, darüber hinaus alle zwei Jahre im Rahmen der Drehbuchförderpreisverleihung.

Zur Kontaktpflege stehen lediglich Mittel aus dem Budget des Filmservice zur Verfügung.

Dezernat I

Bürgeramt – Bezirksverwaltung Hiltrup

Im Jahr 1974 wurden von der damals noch eigenständigen Gemeinde Hiltrup eine Städtepartnerschaft mit der französischen Stadt Beaugency begründet.

Nach der kommunalen Neugliederung im Jahr 19975 blieb diese Partnerschaft als Partnerschaft des Stadtbezirks Münster-Hiltrup mit der Stadt Beaugency bestehen. Die Partnerschaft wird vom Partnerschaftskomitee Hiltrup-Beaugency, den örtlichen Sportvereinen TuS Hiltrup und GW Amelsbüren sowie drei Hiltruper Chöre getragen.

Der Bezirksbürgermeister ist geborenes Mitglied im Vorstand des Partnerschaftskomitees.

Durch die vielfältigen Kontakte aus den Vereinen sowie verschiedene Veranstaltungen des Partnerschaftskomitees (Filmvorführungen, Weinabende, Beteiligung an Hiltruper Festen) wird diese Partnerschaft aktiv mit Leben gefüllt.

Feuerwehr

von der Feuerwehr werden verschiedene Partnerschaften mit unterschiedlicher Intensität gepflegt. Neben den bei den Städtepartnerschaften bereits dargestellten Kontakten werden noch folgende reine Feuerwehrpartnerschaften unterhalten:

- a) Enschede (Niederlande)
Über den Austausch von Feuerwehr-Ausbildungsbeamten werden seit 1993 Kontakte zur Feuerwehr Enschede gepflegt. Zu besonderen Feuerwehranlässen (Bezug neuer Wachen, Jubiläen) finden gegenseitige Besuche statt. Aber auch auf den Abteilungs- bzw. Fachstellenebene bestehen persönliche Kontakte und dienstlicher Erfahrungsaustausch.
- b) Zwolle (Niederlande)
Der Kontakt zur Feuerwehr Zwolle besteht seit ca. 1970 und wurde anfangs über den damaligen Feuerwehrausschuss initiiert und begleitet. Es gab mehrfache Besuche und Gegenbesuche. Nach der Auflösung des Feuerwehrausschusses flachte die Kontaktpflege ab und beschränkt sich heute auf den Austausch von Grußadressen bzw. Festtagsgrüße.
- c) Vila do Conde (Portugal)
Seit 1996 besteht ein intensiver Kontakt des Löschzuges Geist der Freiwilligen Feuerwehr Münster zur Stadt Vila do Conde in Portugal.
Besuche und Gegenbesuche haben stattgefunden.
- d) Lipova (Rumänien)
Der Löschzug Mecklenbeck der Freiwilligen Feuerwehr Münster unterhält seit 1986 eine Partnerschaft zur Feuerwehr der Stadt Lipova in Rumänien.
Partnerschaftliche Eigenleistungen wurden organisiert und erbracht (z. B. Hilfestellung rumänischer Feuerwehrangehöriger bei der Dacheindeckung des Hofes Hesselmann, in dem seinerzeit die Ausbildungsabende des Löschzuges stattfanden).
Mehrfach organisierte der Löschzug Mecklenbeck Hilfstransporte für deren Verteilung an Kinderheime der Stadt Lipova die örtliche Feuerwehr eintrat.
- e) Steinhagen (Nordrhein-Westfalen)
Der Löschzug Nienberge der Freiwilligen Feuerwehr Münster unterhält seit 1990 partnerschaftliche Kontakte zur Feuerwehr Steinhagen. Gegenseitige Besuche - auch verbunden mit Gemeinschaftsübungen – finden regelmäßig statt.
Zu Anlässen, die mit Feuerwehrtätigkeiten verbunden sind, werden Dienstfahrzeuge gestellt.

- f) Haffkrug (Schleswig Holstein)
Zur Feuerwehr Haffkrug werden seit 2001 Kontakte über den Löschzug Geist der Freiwilligen Feuerwehr unterhalten.
Besuche und Gegenbesuche finden regelmäßig statt. Neben kameradschaftlichen Veranstaltungen werden auch gemeinsame feuerwehrtechnische Dienste – z. B. Teilnahme an Leistungsnachweisen – durchgeführt. Zur Teilnahme an Feuerwehrveranstaltungen werden Dienstfahrzeuge gestellt.

Dezernat III

Amt für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr

Euregio

Die Stadt Münster ist seit 1999 Mitglied in der Euregio. Die EUREGIO umfasst eine Fläche von rund 13.000 km². In dem Gebiet leben fast 3,4 Millionen Einwohner. Etwa zwei Drittel der Fläche und der Bevölkerung gehören zum deutschen und ein Drittel zum niederländischen Staatsgebiet. Auf deutscher Seite erstreckt sich die Region über Teile des Landes Niedersachsen und über Teile des Landes Nordrhein-Westfalen. Insgesamt gehören 130 Städte, Gemeinden und (Land)kreise zur EUREGIO. Die EUREGIO setzt sich für die Bürger, Unternehmen, Organisationen und angeschlossenen Kommunen im Grenzgebiet ein. Sie unterstützt die Zielgruppen dabei, die Chancen auf beiden Seiten der Grenze optimal zu nutzen und trägt dazu bei, den Wohlstand und das Wohlergehen sowie das wechselseitige Verständnis der Menschen im Grenzgebiet zu fördern. Die EUREGIO nimmt dabei Rücksicht auf die kulturellen Unterschiede zwischen Deutschen und Niederländern.

Organe der Euregio sind der Euregio Rat, der Euregio Vorstand und die Euregio Arbeitskreise (10 insgesamt). Die Stadt Münster ist im Euregio-Rat mit Vertreter/innen des Rates sowie mit einem Vertreter der Verwaltung vertreten.

Auf der Arbeitskreisebene wird der AK Raumordnung und Verkehr seit 2001 von der Stadt Münster geleitet.

Städtedreieck/Städtenetzwerk MONT (Münster, Osnabrück, Enschede, Hengelo, Netzwerkstad Twente)

Der Zusammenschluss der Städte Münster, Osnabrück, Enschede, Hengelo, Netzwerkstad Twente existiert seit 1989. Vorrangiges Ziel dieses Netzwerkes ist es, sich im Europa der Regionen zu positionieren, insbesondere in den Schwerpunkten Wissenschaft, Wirtschaft und Infrastruktur. Entsprechende Projekte werden zurzeit in Arbeitskreisen vorbereitet.

Stadtregion Münster

Seit Mai 2001 arbeiten die Städte und Gemeinden Altenberge, Ascheberg, Drensteinfurt, Everswinkel, Greven, Havixbeck, Münster, Nottuln, Senden, Sendenhorst und Telgte interkommunal in der Stadtregion Münster zusammen. Die zahlreichen Verflechtungen unter diesen Städten und Gemeinden, die Notwendigkeit, Herausforderungen der Stadt- und Regionalentwicklung auch kommunal-nachbarschaftlich anzugehen, die sich stetig verringernden Handlungsspielräume und die wachsende Konkurrenz unter den Stadtregionen haben dazu geführt, dass in der Stadtregion Münster eine Zusammenarbeit selbstständiger Gebietskörperschaften entwickelt und praktiziert wird. Neben der einmal jährlich stattfindenden Bürgermeisterrunde werden die Kontakte über den sogenannten Ansprechpartnerkreis koordiniert, der sich 4-mal jährlich trifft.

Vermessungs- und Katasteramt

Das Vermessungs- und Katasteramt ist einer der Akteure im Geonetzwerk Münsterland, einem regionalen Cluster im Technologiefeld Geoinformation. Ja (s.o.) Das Geonetzwerk Münsterland ist ein Zusammenschluss regionaler Akteure aus den Bereichen Geodaten, Geoinformationsdienste und Geoinformationssysteme. Die Akteure bestehen aus den Kreisen BOR, ST, COE, WAF und Stadt MS (diese jeweils vertreten durch die Vermessungs- und Katasterämter und tlw. durch die Wirtschaftsförderung) sowie Uni MS, FH MS sowie zahlreichen Firmen aus der Branche)

MM - Münster Marketing

Wissenschaftskooperation Grenoble.

Im Rahmen des europäischen Exzellenznetzwerkes Nano2Life, welchem wissenschaftliche Einrichtungen aber auch Unternehmen in Münster angehören, wurde ein wissenschaftlich-technologischer Erfahrungsaustausch zwischen den beiden Wissenschaftsstädten Grenoble und Münster aufgebaut. Ziel ist die Festigung der wissenschaftlichen Kooperationen zwischen den beiden Standorten.

Im Rahmen des europäischen Exzellenznetzwerkes Nano2Life sowie der Kongressmesse NanoBio Europe finden Veranstaltungen statt, die sich an die breite Stadtgesellschaft richten (Wissenschaftskommunikation).

ESCITY – European Science and the City

Das Städtenetzwerk „ESCITY – European Science and the City“ wurde 2006 in Magdeburg gegründet und verfolgt das Ziel, Wissenschaft auf kommunaler Ebene zu verankern. Münster wurde als profilierte Wissenschaftsstadt zu der Auftaktveranstaltung eingeladen, die Teilnahme erfolgte seinerzeit auch auf ausdrücklichen Wunsch des Rektors der Universität Münster. Im Rahmen von ESCITY werden Ideen für Projekte der Wissenschaftskommunikation entwickelt, die sich an die Stadtgesellschaft richten (sollen).

Hanse der Neuzeit

Der Städtebund der internationalen Hanse wurde im Jahr 1980 in der niederländischen Stadt Zwolle gegründet. Münster ist seither Mitglied. Vorrangiges Ziel dieses Zusammenschlusses der Hanse ist die gemeinsame Förderung des Städtetourismus und des Kulturtourismus. In dieses Projekt ist die Bürgerschaft über den Tag der Hanse eingebunden.

Historic Highlights of Germany (HHOG)

Der Marketingzusammenschluss von 13 Städten mit historischen Stadtkernen wurde 1977 ins Leben gerufen. Münster ist seit 1977 Mitglied. Bei diesem Zusammenschluss stehen Marketingaktivitäten in den ausländischen Quellmärkten im Vordergrund. Darüber hinaus werden fortlaufende gemeinsame touristische Angebote erarbeitet.

Dezernat IV

Amt für Schule und Weiterbildung

ber die bei den jeweiligen Städtepartnerschaften dargestellten Aktivitäten des Amtes für Schule und Weiterbildung werden dort auch internationale Begegnungen der Schulen gefördert. Darüber hinaus werden noch zusätzliche Festbeträge für Fahrten in offizielle Partnerstädte gewährt.

Darüber hinaus wickelte das Amt 40 in den letzten Jahren formal als durchlaufende Gelder anzusehende Förderungen von Schulen (u.a. durch das deutsch-französische und deutsch-polnische Jugendwerk und nach dem Landesjugendplan) ab.

Nicht aufgeführt sind Aktivitäten, die direkt von den städtischen Schulen ausgehen oder dort organisiert werden.

Schulpsychologische Beratungsstelle

Seitens der Schulpsychologischen Beratungsstelle bestehen Fachkontakte zur Staatlichen Moskauer Universität für Psychologie und Pädagogik. Durch diese Kontakte sind die alten Kontakte mit Rjasan wieder aufgelebt. Das hat u.a. damit zu tun, dass die Staatliche Moskauer Universität für Psychologie und Pädagogik die zentrale russische Einrichtung für die Ausbildung von Schulpsychologen ist. Ein Grossteil der Rjasaner Schulpsychologen hat diese Universität besucht.

Stadtarchiv

Internationaler Archivrat/Frankreich (ICA)

Der Internationale Archivrat (engl. *International Council on Archives* ICA - franz. *Conseil International des Archives* CIA) ist eine 1948 gegründete nichtstaatliche Organisation mit Sitz in Paris, die sich dem Archivwesen widmet. Im ICA sind nationale Archivverwaltungen, Fachverbände von Archivarinnen und Archivare, Kommunal- und Stadtarchive, Archive anderer Organisationen sowie einzelne Archivarinnen und Archivare vereinigt. Im Moment hat er 1400 Mitglieder aus 190 Ländern und Territorien. Das International Council on Archives (ICA – Internationale Rat der Archive) ist eine dezentralisierte Organisation, die durch eine Generalversammlung geführt und von einem geschäftsführenden Vorstand verwaltet wird. Die Zweigstellen versorgen Archivare und Archive mit einem regionalen Forum in allen Teilen der Welt; das ICA bringt Archivare und deren Institutionen, die in bestimmten Gebieten Fachinteressen haben, zusammen; die Ausschüsse und Arbeitsgruppen engagieren sich dafür, dass für bestimmte Probleme die richtigen Experten hinzu gezogen werden. Das Sekretariat des ICAs bietet die benötigten Verwaltungsstrukturen, um die Bedürfnisse der Partner zu befriedigen. Zudem pflegt es die Beziehungen zwischen den Mitgliedern und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Institutionen und internationalen Organisationen.

Hanse: Städtebund Hanse (Internationaler Hansebund)

Der Städtebund Hanse hat sich die Aufgabe gestellt, auf der Grundlage des grenzüberschreitenden Hansegedankens und den geschichtlichen Erfahrungen, die Gedanken und den Geist der europäischen Stadt/Gemeinde wiederzubeleben, das Eigenbewusstsein der Hansestädte zu fördern und die Zusammenarbeit zwischen diesen Städten/Gemeinden zu entwickeln. Ziel des Städtebundes DIE HANSE ist es, einen Beitrag zur wirtschaftlichen, kulturellen, sozialen und staatlichen Einigung Europas zu leisten und in diesem Sinne das Selbstbewusstsein der Städte und Gemeinden zu stärken, damit sie ihre Aufgaben als Ort der lebendigen Demokratie wahrnehmen können.

Zur Gestaltung und Verwirklichung der Zielvorstellungen und Aufgaben sollen insbesondere folgende Aktivitäten dienen:

Aktionen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, welche die Gemeinsamkeiten der Hansestädte herausstellen

- Kultur- und Traditionsaustausch
- Wissens-, Sozial- und Informationstransfers
- Stärkung der Wirtschafts- und Handelskontakte
- Einbeziehung der Jugend (Youth Hanse) in die Entwicklung der Hanse

Westfälische Schule für Musik

Die Westfälische Schule für Musik pflegt regelmäßige Kontakte zu Musikerinnen und Musikern, Sängerinnen und Sängern und Orchestern in allen Partnerstädten Münsters. Darüber hinaus bestehen regelmäßige Kontakte nach Cuenca, Guayaquil und

Quito in Ecuador und Frankfurt und Rio de Janeiro in Brasilien. Regelmäßige auch gemeinsame Konzerte stellen die Grundlage dieser Kontakte dar.

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Seit den Feiern zum Westfälischen Frieden im Jahr 1998 bestehen Kontakte nach Lublin und Zabrze in Polen. Hierbei handelt es sich jedoch um keine offiziellen Begegnungen, sondern vielmehr um die regelmäßige Teilnahme von Schülerinnen und Schülern dieser Städte an dem internationalen Kindercamp des Amtes für Kinder, Jugendlichen und Familien.

Dezernat V

Koordinierungsstelle für Migration und interkulturelle Angelegenheiten

Im Rahmen der Interreg-Projektarbeit bestanden zunächst Kontakte zur Gemeinde Enschede, später zum Bildungsträger ROC van Twente und dann zur Gemeinde Almelo. In diese Kontakte ist seit Beginn das Land NRW eingebunden. Anlass dieser Kontakte war das gemeinsame Interesse an dem wichtigen Thema „Migration und Integration“ optimierend und vergleichend zu arbeiten. Über die Ratskommission zur Unterbringung von Asylbewerbern und Ausländischen Flüchtlingen und über den Ausländerbeirat war die Politik in diese Kontakte immer eingebunden.

Gesundheitsamt

Die WHO hat mit der Ottawa Charta aus dem Jahr 1987 der Gesundheitsförderung einen neuen Stellenwert gegeben. 1989 wurde das Gesunde Städte-Netzwerk der Bundesrepublik Deutschland, ein Netzwerk im WHO Verbund, gegründet mit dem Ziel, die kommunalen Gesundheitsförderung vor Ort zu. Die Stadt Münster ist seit 1997 Mitglied im Gesunde Städte-Netzwerk der Bundesrepublik Deutschland (GSN). Im Jahr 2004 hat das Gesundheitsamt der Stadt Münster auch die Geschäftsführung des GSN übernommen. Im Rahmen der Geschäftsführung des GSN bestehen vielseitige Kontakte zu unterschiedlichen Behörden, Ministerien, Verbänden und auch zu anderen Netzwerken bundesweit. Die Fachausschüsse werden regelmäßig über die Aktivitäten im Rahmen der Gesunde Städte-Arbeit und auch zu den Aufgaben der Geschäftsführung unterrichtet. In die Netzwerkarbeit sind Selbsthilfe, Initiativen und Bürgerschaft stark eingebunden. Partnerinnen im Gesunde Städte - Sekretariat sind die Münsteraner Informations- und Kontaktstelle für Selbsthilfe (miks) sowie die Kinderneurologiehilfe Münster e.V.